Jahresbericht 2021

Für mehr Menschlichkeit im Kanton Zürich

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich

Die sieben Rotkreuzgrundsätze

Menschlichkeit
Der Mensch ist immer und überall Mitmensch.

Unparteilichkeit
Hilfe in der Not kennt keine Unterschiede.

Neutralität
Humanitäre Initiative braucht das Vertrauen aller.

Unabhängigkeit
Selbstbestimmung wahrt unsere Grundsätze.

Freiwilligkeit
Echte Hilfe braucht keinen Eigennutz.

Einheit
In jedem Land einzig und offen für alle.

Universalität
Die humanitäre Pflicht ist weltumfassend.

Titelbild
Die beiden jungen Frauen bildeten eines von 115 Tandems bei «Perspektive Arbeit» im vergangenen Jahr. Im Projekt erhalten anerkannte Flüchtlinge oder vorläufig Aufgenommene Unterstützung durch Rotkreuz-Freiwillige bei der Suche nach Arbeit oder einer Ausbildung.

Inhalt

Rotkreuzarbeit für die lokale Bevölkerung	4
Bilanz der Menschlichkeit	6
Unterstützung zu Hause und im Alltag	8
Integration und Hilfe in der Not	10
Wissen fürs Leben	12
Herzlichen Dank	14
Bilanz per 31. Dezember 2021 und Vorjahr	15
Betriebsrechnung 2021 und Vorjahr	16
Gremien und Organigramm	18
Impressum	19
Adressen	20

Editorial

Rotkreuzarbeit für die lokale Bevölkerung

Barbara Schmid-Federer, Präsidentin (links), und Silvia Wigger Bosshardt, Vorsitzende der Geschäftsleitung SRK Kanton Zürich

Welche Erfolge gab es im Jahr 2021? Welche Veränderungen stehen 2022 an? Barbara Schmid-Federer, Präsidentin, und Silvia Wigger Bosshardt, Vorsitzende der Geschäftsleitung, geben Antwort.

Wie lange seid ihr bereits für das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) Kanton Zürich tätig und was ist euer Leitmotiv?

Barbara Schmid-Federer: Als ich im Jahr 2011 angefragt wurde, Präsidentin des SRK Kanton Zürich zu werden, sagte ich sofort zu. Mein ehemaliger Chef Jakob Nüesch, damaliger Präsident der ETH Zürich, hatte mich bereits mit seinem Enthusiasmus fürs Rote Kreuz angesteckt. Seine Begeisterung als Vorstandsmitglied des IKRK war längst zu meiner eigenen geworden. Mein Lieblingssatz von Henry Dunant ist seit Langem mein Leitmotiv: «Der Feind, unser wahrer Feind, ist nicht die Nachbarnation; es sind Hunger, Kälte, Armut, Unwissenheit, Gewohnheit, Aberglaube und Vorurteile.» Wer im Kanton Zürich gegen Armut und Vorurteile kämpft, hat viel zu tun.

«Menschlichkeit ist der wichtigste Grundsatz unserer Arbeit. Menschliches Leiden zu verhüten und zu lindern, steht im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.»

Barbara Schmid-Federer, Präsidentin SRK Kanton Zürich

Silvia Wigger Bosshardt: 2008 fing ich im Bildungszentrum als Leiterin an, seit 2012 bin ich Vorsitzende der Geschäftsleitung. Meine Motivation sind die herausfordernden und vielfältigen Aufgaben im Sinne der Menschlichkeit. Wir befähigen Menschen mit Beratung, Bildung und bedürfnis-

gerechter Hilfe, unterstützen und entlasten sie dabei, ihren Alltag zu bewältigen. Unser Ziel ist die nachhaltige Verbesserung von Lebenssituationen.

Was waren die grössten Erfolge im vergangenen Geschäftsjahr?
Silvia Wigger Bosshardt: Wir alle, Freiwillige und Mitarbeitende, konnten das Jahr trotz Corona erfolgreich abschliessen. Die Bereitschaft aller, unsere Dienstleistungen agil und flexibel der Situation anzupassen, hat dazu geführt, dass wir viele Menschen unterstützen konnten und die Angebote stark nachgefragt wurden. Gefreut hat mich auch die Erarbeitung und Verabschiedung unserer neuen Strategie 2030 sowie das sehr gute Resultat der Validierung der Lohngleichheit durch die Firma Provida.

Die Strategie 2030 wurde im Juli 2021 vom Vorstand verabschiedet. Was legt die Strategie fest?
Barbara Schmid-Federer: Die sorgfältig gestaltete neue Strategie ermöglicht uns eine hoffentlich erfolgreiche Zukunft zum Wohl der Bevölkerung und ganz speziell deren verletzlichsten Mitglieder. Sie gibt dem Zürcher Roten Kreuz die grossen Leitlinien sowie konkrete Perspektiven für eine gezielte Weiterentwicklung. Gemeinsam mit Freiwilligen gewähren wir unabhängig und neutral Sicherheit und Unterstützung im Alltag, ermöglichen gesellschaftliche Teilhabe und neue Perspektiven für die lokale Bevölkerung. Auch die gezielte Nutzung digitaler Technologien zugunsten von Freiwilligen, Mitarbeitenden, Leistungsbezügerinnen und -bezügern sowie Spenderinnen und Spendern ist ein strategischer Eckpunkt. Ein Beispiel dafür ist die neu entwickelte Fahrdienst-App «SRK Drive», die aktuell schrittweise in den lokalen Zürcher Rotkreuz-Fahrdiensten eingeführt wird.

Wie arbeiten der Vorstand und die Geschäftsleitung zusammen?
Barbara Schmid-Federer: Der Vorstand ist das strategische Führungsorgan des Vereins, während die Geschäftsleitung die operative Arbeit vollzieht. Der Vorstand ist überdurchschnittlich gut zusammengesetzt und hat enorm viel Fachkompetenz: Wir haben Fachpersonen für Finanzen, Recht, Gesundheit oder Politik. Genauso ist die Geschäftsleitung ausserordentlich gut aufgestellt. Eine derart gute Zusammenarbeit der beiden Gremien, wie sie seit vielen Jahren funktioniert, ist selten und kann nicht hoch genug wertgeschätzt werden.

«Menschlichkeit bedeutet für mich, sich engagiert und mit Herz für andere Menschen einzusetzen.»

Silvia Wigger Bosshardt,
Vorsitzende der Geschäftsleitung SRK Kanton Zürich

Welche Veränderungen und Herausforderungen stehen 2022 bevor?
Barbara Schmid-Federer: Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind immens. Das menschliche Leid ist enorm. Das wird uns alle lange beschäftigen. Ich selber werde im Mai 2022 infolge Amtszeitbeschränkung als Präsidentin zurücktreten. Meiner Nachfolge wünsche ich schon jetzt von Herzen viel Freude an diesem vielseitigen und herausfordernden Amt.

Silvia Wigger Bosshardt: Das sehr gute Zusammenwirken aller und das grosse Engagement unserer Mitarbeitenden und Freiwilligen lässt mich bezogen auf unser Wirken positiv auf das Jahr 2022 schauen. Der Ukraine-Krieg und die Folgen werden uns dabei sehr fordern. Die Umsetzung der Strategie 2030 und das Thema Digitalisierung sind wichtige langfristige Themen. Für mich ist zusätzlich die Demission von Barbara eine grosse Herausforderung. Ich schätze ihr überdurchschnittliches Engagement für die Sache des Roten Kreuzes und die Aufgaben des SRK Kanton Zürich sehr. An dieser Stelle möchte ich ihr von ganzem Herzen danken für die äusserst wertvolle Zusammenarbeit.

Eindrückliches aus dem Zürcher Roten Kreuz in Zahlen

Bilanz der Menschlichkeit

2600 **Freiwillige**
zwischen 14 und 90 Jahren engagierten sich mit über 233 000 Einsatzstunden für mehr Menschlichkeit im Kanton Zürich.

37 000 **Personen**
erhielten unbürokratische Hilfe und Entlastung, liessen sich beraten und begleiten oder bildeten sich weiter.

78 760
Gönnerinnen und Gönner
unterstützten die humanitäre Rotkreuzarbeit für Menschen im Kanton Zürich.

85%
kommen direkt bei Benachteiligten an.
85 Rappen jedes Spendenfrankens kommen direkt Bedürftigen, Hilfesuchenden und Personen in Notsituationen zugute.

2 140 000 km

legten die rund 1400 Freiwilligen im **Rotkreuz-Fahrdienst** für 10 850 Fahrgäste zurück.

262 Familien

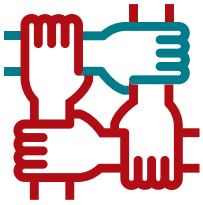
konnten dank **Kinderbetreuung zu Hause** mit 5900 Stunden unterstützt werden.

127 000 Stunden

Unterricht haben die Teilnehmenden im Bildungszentrum besucht – online und offline.

1339 Kinder und Jugendliche

sowie 455 Erwachsene erhielten Unterstützung von 380 Freiwilligen des **Jugendrotkreuzes.**



Mit **10 360** Stunden

setzten sich 182 Freiwillige bei **mitten unter uns** für 309 fremdsprachige junge Menschen ein.

54 Tonnen Ware

von **2x Weihnachten** wurde im Kemptthal von 26 Freiwilligen für Hilfsbedürftige verpackt.

Entlastung

Unterstützung zu Hause und im Alltag

Pontesano und Rotkreuz-Duo sind sehr gefragt

Zwei neuere Dienstleistungen im Bereich Entlastung sind Pontesano (2016) und Rotkreuz-Duo (2019). Es sind spezifische Besuchs- und Begleitdienste, die sich an Menschen mit psychischer Beeinträchtigung resp. ältere, alleinstehende Personen richten. Bei beiden Angeboten wächst die Nachfrage stetig. Kern der Angebote ist, dass eine freiwillige Person die Klientin oder den Klienten daheim besucht oder abholt und gemeinsam Zeit verbracht wird.

Beim Pontesano finden viele Gespräche und Spaziergänge statt, beim Duo kann es gemeinsames Kochen oder Einkaufen sein, das Sortieren der Post, ein Spiel oder ein Besuch des Friedhofs.

Bei vielen Klientinnen und Klienten ist das soziale Netz dünn oder sie wünschen sich jemanden, der sie bei Aufgaben des täglichen Lebens unterstützt.

Die Freiwilligen werden sorgfältig eingeführt und begleitet. Sie stehen ihren Schützlingen im Alltag bei, aber auch, wenn etwas Unvorhergesehenes eintritt wie ein Spitalaufenthalt. Sie kommen wenn möglich auch dann zu Besuch oder telefonieren. Eine Freiwillige brachte das Pyjama und das Nötigste von daheim ins Spital, weil sonst niemand da war. 2021 haben in 4510 Stunden 128 Freiwillige 129 Klientinnen und Klienten unterstützt.

Wachstum und Entwicklung im Rotkreuz-Notruf

Immer mehr ältere, alleinstehende Personen nutzen den Rotkreuz-Notruf, um sich zu Hause sicherer zu fühlen. Auch Angehörige schätzen das sichere Gefühl, dass für ihre Liebsten in einem Notfall umgehend Hilfe organisiert wird. 2021 haben Rotkreuz-Mitarbeitende gemeinsam mit Freiwilligen im Kanton Zürich insgesamt 1330 Neuanschlüsse vorgenommen, ein Wachstum von über 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch das Notrufteam ist gewachsen. Für die Koordination der Freiwilligen konnte im vergangenen Jahr eine Teilzeitstelle geschaffen werden und das Freiwilligenteam wurde weiter aufgebaut und geschult.

Mit dem Rotkreuz-Notruf waren insgesamt über 4600 Kundinnen und Kunden bei einem Notfall sicher, dass schnell Hilfe organisiert wird. Jeder Notruf wird rund um die Uhr von den Mitarbeitenden der Notrufzentrale persönlich entgegengenommen und bearbeitet. Idealerweise könnten manche durch einen Sturz bedingte Notfälle verhindert werden, deshalb startete vergangenes Jahr ein Pilotprojekt zur Sturzprävention in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich. Rotkreuz-Freiwillige machen die Kundinnen und Kunden bei der Installation des Notrufgeräts auf mögliche Stolperfallen aufmerksam, beispielsweise unzureichende Beleuchtung oder eine fehlende Teppichunterlegung. Bei Interesse lassen sie entsprechendes Informationsmaterial da und auf Wunsch können sich Interessierte durch eine Fachperson weiterführend beraten lassen.

Im Rotkreuz-Grüezi, dem telefonischen Besuchsdienst, führten Freiwillige rund 500 Telefongespräche mit Notrufkundinnen und -kunden. Gerade während der Corona-Pandemie und den notwendigen Einschränkungen von physischen sozialen Kontakten waren diese Telefongespräche für viele ältere Menschen von grosser Bedeutung. Das Angebot soll weiter ausgebaut werden, um noch mehr allein zu Hause lebenden Personen solche Kontaktmöglichkeiten anbieten zu können. Auch für 2022 haben wir uns das Ziel gesetzt, möglichst vielen Menschen im Kanton Zürich mit dem Rotkreuz-Notruf und seinen Zusatzangeboten Sicherheit und Unterstützung zu bieten.

«In der Villa Vita fühle ich mich wohl und sicher. Es ist der einzige Ort, wo ich Beruhigung erleben darf und ohne Angst bin. Das Betreuungspersonal spielt dabei eine tragende Rolle und bietet mir die nötige Unterstützung. Wenn ich ankomme, merke ich, dass ich in Sicherheit bin. An andern Orten begleitet mich stets ein komisches Gefühl.»

Klient der Villa Vita, der ambulanten psychosozialen Betreuung des Zürcher Roten Kreuzes

Villa Vita – stabil trotz Pandemie

Menschen mit einer chronisch psychischen Erkrankung finden in der Villa Vita ein geschütztes Umfeld. Mit regelmässigen Aktivitäten und sozialen Kontakten können sie ihre psychische Gesundheit stärken. Betreut werden sie von Fachleuten und Freiwilligen des Zürcher Roten Kreuzes. Durch die Pandemie war das vergangene Jahr für viele mit Verunsicherung und Angst verbunden. Der Villa-Vita-Betrieb verlief trotz einiger Anpassungen stabil und verzeichnete 3316 besuchte Gruppenplätze von 89 Klientinnen und Klienten. Die 17 Freiwilligen leisteten 409 Einsatzstunden.

Migration

Integration und Hilfe in der Not

Mit «come together» im Tandem unterwegs

Zusammenkommen, sich austauschen, einen Teil des Alltags zusammen verbringen und dabei viel Neues erfahren: Das ist der Kern des neuen Tandemprogramms «come together». Seit 2021 wird das Projekt als Teil der Integrationsförderung des Kantons Zürich vom Zürcher Roten Kreuz in den Bezirken Andelfingen und Winterthur umgesetzt.

Es richtet sich an geflüchtete Personen, die aktuell aus unterschiedlichen Gründen keine Arbeit oder Ausbildung aufnehmen können. Wenn keine Kontakte über die Ausbildung, die Arbeit oder das Wohnen entstehen, ist es schwierig, ein soziales Netz am neuen Wohnort aufzubauen. Freiwillige können hier einen wertvollen Beitrag leisten. Das Interesse an einem solchen Engagement war erfreulicherweise gross.

2021 haben sich 13 Tandems kennengelernt und ihre wöchentlichen Treffen aufgenommen. Diese Tandems haben unterschiedliche Formen und bestehen aus insgesamt sieben Familien, fünf Paaren und 14 Einzelpersonen. Die gemeinsamen Aktivitäten und Themen sind vielfältig: beispielsweise Spiele, Spaziergänge, Kochen, günstige Möbel finden oder das Schulsystem kennenlernen. Die Rückmeldungen der Tandems sind positiv, das gegenseitige Kennenlernen ist spannend und die Treffen sind eine Bereicherung und Unterstützung.

Unvergessliche Erfahrungen dank dem Jugendrotkreuz

Letztes Jahr beteiligten sich im Jugendrotkreuz (JRK) 380 Jugendliche und junge Erwachsene als Freiwillige in über 20 sozialen lokalen Projekten.

Die Projekte orientieren sich an zwei Zielen: Einerseits unterstützen junge Freiwillige benachteiligte Menschen im Kanton Zürich – Kinder und Jugendliche, beeinträchtigte oder ältere Menschen und Geflüchtete – und ermöglichen ihnen wertvolle Begegnungen und Erfahrungen. Andererseits werden junge Menschen dank attraktiven Projekten für zivilgesellschaftliches Engagement begeistert. 2021 leisteten sie fast 11 000 Einsatzstunden. Ferienangebote wie die Zirkuswoche mit dem Circolino Pipistrello im vergangenen Sommer sind für alle ein grosses Highlight. Viele der teilnehmenden Kinder kommen aus Familien mit finanziell schwierigen Verhältnissen. Beim JRK dürfen sie den Alltag hinter sich lassen und einfach nur Kinder sein, die begeistert Neues entdecken.

«Der Luftring ist so cool, dass ich auch nach der Zirkuswoche weitertrainieren will.»

«Nächstes Jahr möchte ich unbedingt wieder dabei sein!»

«Ich war in der Musikgruppe und möchte ein Instrument lernen.»

Kinder der JRK-Ferienwoche mit dem Zirkus Pipistrello

Medizinische Grundversorgung

2021 verzeichnete Meditrina, die medizinische Anlaufstelle für Sans-Papiers des SRK Kanton Zürich, eine Zunahme der Auslastung: 1986 Konsultationen für 483 Personen – die bisher höchsten Zahlen seit Bestehen. Ein treibender Faktor dafür war auch Covid-19. Nach umfangreichen Vorabklärungen konnten im Mai und Juni ältere Patientinnen und Patienten und solche mit chronischen Erkrankungen während zwei Impftagen in den Räumen der Villa Vita gegen Corona geimpft werden. Die Dankbarkeit der Betroffenen war sehr gross.

Seit 1. Juli besteht für die registrierte ambulante ärztliche Institution eine Leistungsvereinbarung mit der Stadt Zürich im Rahmen eines Pilotprojekts für die Gesundheitsversorgung Nicht-Krankenversicherter.

SOS-Beratung

Die SOS-Beratung ist eine Anlaufstelle für Menschen in Not. Der tägliche anwaltschaftliche Einsatz für vulnerable Klientinnen und Klienten ist eine zentrale Aufgabe des Roten Kreuzes. Dabei haben die politische Lage und die gesetzlichen Rahmenbedingungen einen grossen Einfluss.

Die Situation in Afghanistan beschäftigte die Sozialberatung im vergangenen Jahr sehr. Viele hier lebende Afghaninnen und Afghanen haben Familienangehörige, die in einer lebensbedrohlichen Lage sind. Die Hürden für ein humanitäres Visum sind jedoch gross, sodass die Situation wenig hoffnungsvoll bleibt. Auch die Folgen der Pandemie beschäftigten das ganze Jahr über. Menschen, die es vor Corona geschafft hatten, gerade so durchzukommen, gerieten in finanzielle Not. Mit einem SOS-Laden, der im Frühling 2021 eröffnet wurde, können Menschen in prekären Lagen mit dem Nötigsten unterstützt werden.

2021 erhielten bei der SOS-Beratung 1883 Einzelpersonen, Paare und Familien aus 104 Ländern in 5933 Beratungen und 1953 Beratungsstunden Rat und Unterstützung.

Bildung

Wissen fürs Leben

Ein gelungenes Jahr trotz coronabedingter Unsicherheiten

Das Jahr 2021 begann für das SRK-Bildungszentrum (BZ) in Winterthur aufgrund der Pandemie ähnlich, wie das alte geendet hatte: Die zentrale Frage, welches Bildungsangebot in welcher Unterrichtsform – online oder vor Ort – durchgeführt werden konnte, blieb bis zum Frühling erhalten. Trotz der unsicheren Lage waren die vielfältigen Angebote aus den Themenfeldern Pflege und Betreuung über das ganze Jahr sehr gefragt. Über 4400 Personen belegten einen Kurs, einen Lehrgang oder besuchten ein Berufsvorbereitungsjahr.

Auch die 49 Schülerinnen und Schüler der Brückenangebote konnten das letzte Quartal ihres Schuljahrs wieder im BZ verbringen. Die meisten von ihnen hatten am Ende des Schuljahrs eine Lehrstelle in ihrem Wunschberuf gefunden.

Nach bald einem Jahr Erfahrung im Fernunterricht führte das BZ letztes Jahr eine Befragung bei Absolvierenden des Lehrgangs Pflegehelfer/-in SRK durch. In den über 180 Rückmeldungen wurde der Onlineunterricht insgesamt positiv bewertet. Viele vermissten jedoch den direkten sozialen Austausch, und etwa 70 Prozent würden sich freuen, wenn sie zukünftig wieder mehr Präsenzunterricht wählen könnten. Aber auch die Vorteile wie die bessere Vereinbarkeit von Familie und Ausbildung wurden geschätzt. Die gewonnenen Erkenntnisse aus der Umfrage fliessen künftig in die Angebotsstruktur ein.

Die Drehscheibe im SRK-Bildungszentrum

Im Organigramm schlicht als «Kursorganisation und Administration» aufgeführt, leistet ein Team von fünf Mitarbeiterinnen und einer KV-Lernenden im Hintergrund unverzichtbare Arbeit. Sie sorgen für eine reibungslose Kursorganisation und dafür, dass alles rund läuft im Bildungszentrum, sodass sich Lehrpersonen und Lernende ganz aufs Lehren und Lernen konzentrieren können.

Vieles landet bei ihnen, sie sind im Bildungszentrum (BZ) die erste Anlaufstelle für alle und alles – wenn eine Dozentin oder ein Dozent kurzfristig ausfällt und Ersatz gesucht werden muss genauso wie wenn jemand für den Onlineunterricht Probleme mit der Technik hat. Auch im Kurswesen wird immer mehr digitalisiert, Kurse werden zumeist online gebucht. Trotzdem ist die Beratung am Telefon und am Schalter nach wie vor wichtig, und zuweilen rufen auch Menschen im BZ an, die einfach ein offenes Ohr brauchen.

Die Abteilung verantwortet die ganze Koordination der Bildungsangebote, die Kursraumplanung, das Bereitstellen der Kursunterlagen und die Nachbearbeitung wie die Zertifikatsausstellung und Evaluation. Die Pandemie hat die Mitarbeiterinnen zusätzlich gefordert. Nadia Steinmann,

Teamleiterin, sagt: «Auch im vergangenen Jahr beeinflusste Corona unsere tägliche Arbeit. Es gab zahlreiche Änderungen aufgrund immer wieder wechselnder Schutzmassnahmen. Der Präsenzunterricht musste teilweise kurzfristig in den digitalen Raum verlegt, die Teilnehmenden entsprechend informiert und die Lehrpersonen gebrieft werden. Toll ist, dass unser Team reibungslos funktioniert, auch aus dem Homeoffice. Wir haben verschiedene Stärken und ergänzen uns sehr gut.» Während der Pandemie war immer eine Mitarbeiterin als Ansprechperson vor Ort. Es gebe einen Einsatzplan für den Telefon- und Schalterdienst, aber jede Mitarbeiterin sei offen und flexibel für Abtausch und alle unterstützten sich gegenseitig. «Ich schätze das gute Arbeitsklima. Die Arbeit ist vielseitig und spannend. Das SRK-Bildungsangebot ist wertvoll für die Gesellschaft, das motiviert uns alle.»

«Im Onlineunterricht war mir ein guter Kontakt zu den Teilnehmenden umso wichtiger. Dank Breakout Sessions auf Zoom (digitales Arbeiten in Kleingruppen) konnte ich auch online den Austausch zwischen den Teilnehmenden fördern.»

Flavia Di Lazzaro, Dozentin im Bildungszentrum SRK

Kombinierter Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK

Der Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK wurde 2021 in einer Mischform – online und vor Ort – angeboten. Von total 20 Unterrichtstagen wurden 6 im Präsenz- und 14 im Fernunterricht durchgeführt. 2021 erwarben so 735 Personen ein Zertifikat als Pflegehelferin oder Pflegehelfer SRK und besuchten dafür 8570 Lektionen. Bei den Weiterbildungen verzeichnete das BZ 104 Kurse mit 1175 Teilnehmenden. 17 davon fanden mit 248 Teilnehmenden im Onlineunterricht statt. Die 4 Kurse «Deutsch als Zweitsprache in der Pflege» mit 120 Lektionen wurden von 36 Teilnehmenden besucht. Den Lehrgang Passage in Palliative Care absolvierten 27 Teilnehmende.

Herzlichen Dank

Geschäfts- und Bereichsleitungen SRK Kanton Zürich, von links: Eve Ehrensperger Sharan, Silvia Kägi, Ralf Steinmetz, Manuela Looser, Susanna Lichtensteiger, Silvia Wigger Bosshardt, Hubert Kausch, Barbara Aschwanden

Die Rotkreuzarbeit im Kanton Zürich ist nur möglich dank der Unterstützung zahlreicher engagierter Menschen und Organisationen. Die Geschäfts- und Bereichsleitungen bedanken sich im Namen aller von Herzen bei Ihnen, auch den hier nicht namentlich Aufgeführten, dass wir auf Ihre treue Unterstützung und Ihr Vertrauen zählen dürfen.

Stiftungen
Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung, Carl Hüni-Stiftung Winterthur, Hans und Marianne Schwyn-Stiftung, Hirzel-Stiftung, Hirzel-Callegari Stiftung, Humanitäre Stiftung SRK, Mastepe-Stiftung, Oertli-Stiftung, Peter und Vesna Esslinger Stiftung, Robert und Ruth Heuberger-Stiftung, Sibylle Robert Walter Stiftung, Stiftung Glückskette, Stiftung Suyana, Stiftung Werdgarten, Veronika und Hugo Bohny Stiftung und weitere.

Firmen und Gemeinden
Allianz Suisse, ABB Schweiz, Colin & Cie., Coop, Credit Suisse, Egolf Verpackungs AG, Erlach Partners AG, Evangelisch Reformierte Kirchgemeinde Zumikon, Festo AG, Givaudan Suisse SA, Google Schweiz, Krieger AG, Marinitri AG, Mettler2Invest AG, Orell Füssli AG, Philips AG Schweiz, Procter & Gamble Switzerland, PROVIDA Wirtschaftsprüfung AG, Raiffeisenbank Cham-Steinhausen, Sharp Electronics (Schweiz) AG, Stuiq AG, ZIP Media GmbH, Zürcher Kantonalbank und weitere.

Einzelfallunterstützungen
August Weidmann Fürsorge-Stiftung, Cassinelli-Vogel-Stiftung, Dora Grob Reinhart-Stiftung, Huber-Graf und Billeter-Graf-Stiftung, Hülfsgesellschaft in Zürich, SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund, Stiftung SOS Beobachter, Vontobel-Stiftung, Winterhilfe Schweiz und weitere.

Bilanz per 31. Dezember

AKTIVEN	Anhang*	2021 CHF	2020 CHF
Flüssige Mittel	1.1	14’207’215	11’018’258
Wertschriften mit Börsenkurs	1.2	20’766’624	19’131’468
Forderungen aus Dienstleistungen	1.3	604’301	459’162
Übrige kurzfristige Forderungen	1.4	1’273’392	2’389’673
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.5	769’687	838’057
Umlaufvermögen		**37’621’219**	**33’836’618**
Forderung gegenüber Nahestehenden	1.6	204’000	469’370
Mieterkaution	1.6	65’196	65’189
Finanzanlagen		**269’196**	**534’559**
Übrige Sachanlagen	1.7	35’319	102’765
Anlagen und Einrichtungen	1.7	1	1
Sachanlagen		**35’320**	**102’766**
Anlagevermögen		**304’516**	**637’325**
TOTAL AKTIVEN		**37’925’735**	**34’473’943**
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		529’757	667’032
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.8	467’995	514’347
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.9	774’497	611’241
Kurzfristige Rückstellungen	1.10	405’817	399’441
Kurzfristiges Fremdkapital		**2’178’066**	**2’192’061**
Langfristige Rückstellungen	1.10	75’000	75’000
Langfristiges Fremdkapital		**75’000**	**75’000**
Total Fremdkapital		**2’253’066**	**2’267’061**
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)		**794’087**	**977’224**
Zweckgebundenes Kapital		4’893’406	4’893’406
Freies Kapital		29’985’176	26’336’252
Organisationskapital		**34’878’582**	**31’229’658**
TOTAL PASSIVEN		**37’925’735**	**34’473’943**

* Die vollständige Jahresrechnung inklusive Anhang kann bei der Geschäftsstelle bestellt werden. Sie ist auch auf der Webseite www.srk-zuerich.ch verfügbar.

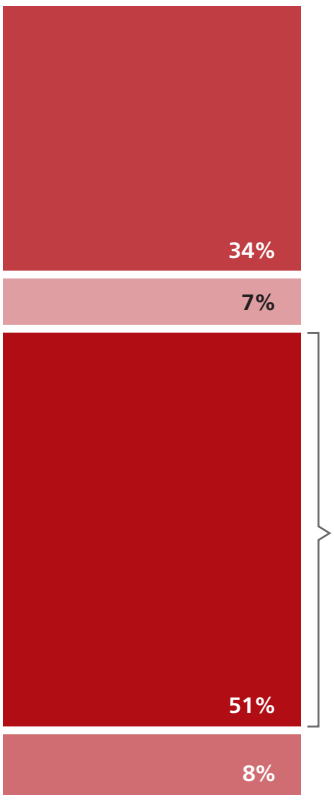
Betriebsrechnung 1. Januar – 31. Dezember

	Anhang*	2021 CHF	2020 CHF
Ertrag aus Mittelbeschaffung	2.1	**10’847’540**	**11’000’938**
Betriebsaufwand für Mittelbeschaffung		-1’499’357	-1’515’593
Personalaufwand für Mittelbeschaffung		-499’621	-516’880
Übriger Betriebsaufwand für Mittelbeschaffung		-46’791	-51’545
Abschreibungen für Mittelbeschaffung		-534	-534
Aufwand für Mittelbeschaffung	2.4	**-2’046’303**	**-2’084’552**
ERGEBNIS MITTELBESCHAFFUNG		**8’801’237**	**8’916’386**
Ertrag aus Dienstleistungen und Projekten	2.2	**8’750’933**	**7’077’878**
Betriebsaufwand für Dienstleistungen und Projekte		-2’638’598	-2’846’119
Personalaufwand für Dienstleistungen und Projekte		-9’472’705	-9’315’831
Übriger Betriebsaufwand für Dienstleistungen und Projekte		-2’069’518	-2’010’735
Abschreibungen für Dienstleistungen und Projekte		-42’439	-55’855
Aufwand für Dienstleistungen und Projekte	2.4	**-14’223’260**	**-14’228’540**
ERGEBNIS DIENSTLEISTUNGEN UND PROJEKTE		**-5’472’327**	**-7’150’662**
Ertrag aus Administration, Marketing, PR		**0**	**0**
Personalaufwand für Administration, Marketing, PR		-907’182	-945’044
Übriger Betriebsaufwand für Administration, Marketing, PR		-593’801	-605’970
Abschreibungen für Administration, Marketing, PR		-24’473	-24’524
Aufwand für Administration, Marketing, PR	2.4	**-1’525’456**	**-1’575’538**
ERGEBNIS AUS ADMINISTRATION, MARKETING, PR		**-1’525’456**	**-1’575’538**

* Die vollständige Jahresrechnung inklusive Anhang kann bei der Geschäftsstelle bestellt werden. Sie ist auch auf der Webseite www.srk-zuerich.ch verfügbar.

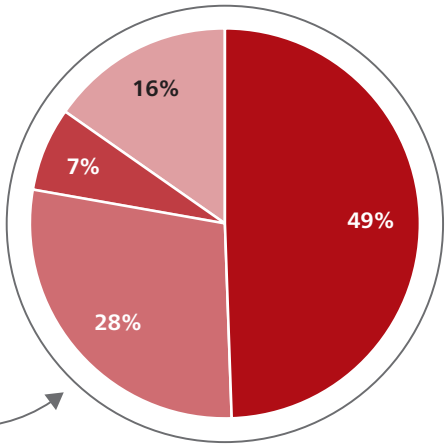
	Anhang*	2021 CHF	2020 CHF
BETRIEBSERGEBNIS		**1’803’454**	**190’186**
Finanzergebnis	2.5	1’662’334	949’180
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS		**3’465’788**	**1’139’366**
Verwendung zweckgebundene Fonds		558’537	319’976
Zuweisung zweckgebundene Fonds		-375’401	-440’065
JAHRESERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES ORGANISATIONSKAPITALS		**3’648’924**	**1’019’277**
(Zuweisung)/Verwendung zweckgebundenes Kapital		0	0
(Zuweisung)/Verwendung freies Kapital		-3’648’924	-1’019’277
JAHRESERGEBNIS NACH ZUWEISUNG/VERWENDUNG		**0**	**0**

Herkunft der Mittel



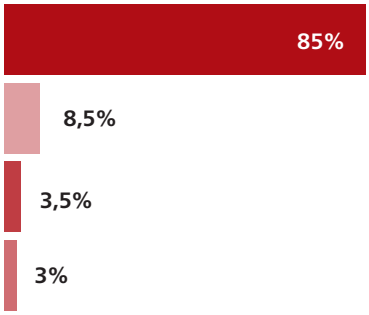
Ertrag aus Dienstleistungen und Projekten
Leistungsaufträge
Ertrag aus Mittelbeschaffung
Sonstige

Erträge aus Mittelbeschaffung



Mitgliederbeiträge
Spenden
Beiträge Stiftungen
Erbschaften und Legate

Verwendung der Mittel



Dienstleistungen und Projekte
Aufwand für Mittelbeschaffung
Aufwand für Administration
Aufwand für Marketing und PR

Gremien und Organigramm

Stand per 31.12.2021

Vorstand

Barbara Schmid-Federer, Männedorf, Präsidentin	gewählt 2011
Heidi Berger, Winterthur	gewählt 2017
Luzi Bernet (bis 31.12.2021), Männedorf	gewählt 2012
Dr. Stefan Leimgruber, Zürich	gewählt 2015
Matthias Mölleney, Uster, Vizepräsident	gewählt 2012
Andrea Rieder-Fries, Rüschlikon	gewählt 2010
Prof. Dr. Sybille Sachs, Zürich	gewählt 2020
Katia Tosca, Zürich	gewählt 2019
Dr. med. Johannes Trachsler, Uster	gewählt 2017

Geschäfts- und Bereichsleitungen

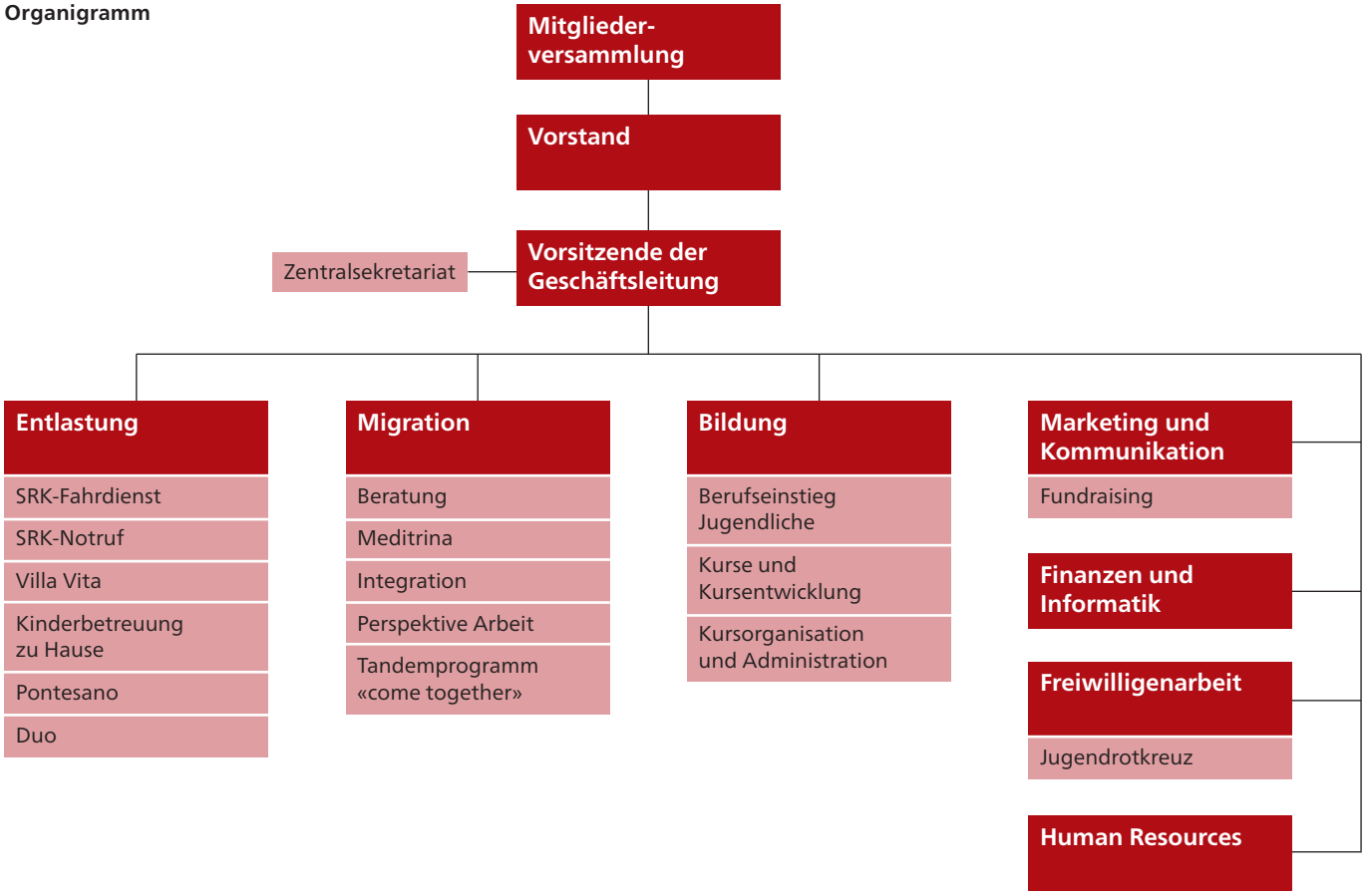
Silvia Wigger Bosshardt, Vorsitzende der Geschäftsleitung
Barbara Aschwanden, Human Resources
Eve Ehrensperger Sharan, Migration
Marcel Fritsch (bis 30.4.2021), Entlastung
Silvia Kägi, Finanzen und Informatik
Hubert Kausch, Freiwilligenarbeit, Stv. der Vorsitzenden der Geschäftsleitung
Susanna Lichtensteiger, Bildungszentrum
Manuela Looser (ab 1.5.2021), Entlastung
Ralf Steinmetz, Marketing und Kommunikation

Mitarbeitende

122 angestellte Mitarbeitende, 87,1 Vollzeitstellen,
35 Betreuerinnen für «Kinderbetreuung zu Hause»,
62 Dozierende in den Kursen und Weiterbildungen

Aktivmitglieder SRK Kanton Zürich	2021	2020
Aktivmitglieder	180	195
Freiwillige mit Aktivmitgliedschaft	1873	1844
SRK-Organisationen mit Aktivmitgliedschaft	69	70
Gesamtzahl	2122	2109

Organigramm



Impressum
Text und Redaktion:
Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK)
Kanton Zürich
Grafik: Bernd Konrad, Bern
Fotos: Geri Krischker, Frederic Meyer
Druck: Brüggli Medien

Alle Bilder zeigen Personen, die sich 2021 fürs Zürcher Rote Kreuz engagierten oder Unterstützung in Anspruch nahmen. Es sind Kundinnen, Freiwillige, Mentées, Schülerinnen und Schüler oder Mitarbeitende, die sich für Fotoaufnahmen zur Verfügung stellten. Vielen Dank dafür!

Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK) Kanton Zürich

Drahtzugstrasse 18, 8008 Zürich
Kronenstrasse 10, 8006 Zürich
Telefon 044 388 25 25, Fax 044 388 25 26
info@srk-zuerich.ch

Bildungszentrum
Zürcherstrasse 12, 8400 Winterthur
Telefon 052 269 31 60, Fax 052 269 31 61
bildungszentrum@srk-zuerich.ch

Besuchen Sie uns online:
www.facebook.com/RotesKreuzZuerich
www.instagram.com/roteskreuz_zuerich
www.linkedin.com/company/schweizerisches-rotes-kreuz-kanton-zürich
www.srk-zuerich.ch
www.twitter.com/RotesKreuz_ZH
www.youtube.com/srkzurich

Herzlichen Dank
Ihre Spende ermöglicht es uns, Menschen in Not schnell und unmittelbar zu helfen.
PC 80-2495-0